

n. 88 (c. 1. 2. 5—8. 63—73). 57 (c. 3. 4). 38 (c. 9). 71 (c. 10. 11). 51 (c. 12). 106 (c. 13). 86 (c. 14—17). **145** (c. 18). **115** (c. 19—21). 156 (c. 22—24). 10 (c. 25). **11¹** (c. 26). **151** (c. 27). **132** (c. 28). **120** (c. 29. 30). **121** (c. 31. 32). **128** (c. 33). **41** (c. 34). 21 (c. 35—38). **24** (c. 39. 42). **22** (c. 40. 41). **142** (c. 43. 44). 25 (c. 45). **119** (c. 46). **104** (c. 47. 48). 103 (c. 49). 117 (c. 50—54. 74). 138 (c. 55). **116** (c. 56. 57). 107 (c. 58). **134** (c. 59). 99 (c. 60. 61). **23** (c. 62) (= J.-E. 2796. 2723. 2788. 2785. 2884. 2697. 2691. 2840. 2846. †2709. 2725. 2726. 2867. 2835. 2791. 2838. 2800. 2748. 2766. 2752. 2854. 2755. 2780. 2688. 2674. 2765. 2849. 2847. 2708. 2839. 2812. 2753).

Es sind dreiunddreissig Briefe, die hier benutzt sind, also mehr als doppelt so viel, als irgend eine der bisher besprochenen Sammlungen verwertet hatte. 58 von den 74 Stücken haben in keiner der früheren uns bekannten Sammlungen Eingang gefunden²; es erscheint ziemlich aussichtslos, für sie nach einer unmittelbaren Vorlage des Sammlers zu suchen. Zu bemerken ist nur, dass diese Fragmente zwar mehrfach falsche Inskriptionen tragen³, jedoch nicht willkürlich zerrissen aneinandergereiht sind. Vielmehr sind fast durchgehend die zu einem Briefe gehörigen Stücke zusammen gelassen, und zwar in der richtigen Anordnung des Originalschreibens⁴. Dennoch ist nicht zu verkennen, dass alles in allem genommen in der Reihe — in der auch Fragmente aus gefälschten⁵ und interpolierten⁶ Schreiben nicht fehlen — keine Regel herrscht⁷; auch die chronologische Ordnung ist vielfach durchbrochen. Sonach erscheint eine einheitliche selbstständige Briefüberlieferung als Grundlage dieser Zusammenstellung ausgeschlossen. Wahrscheinlich beruht sie — dafür sprechen die vorkommenden Irrtümer wie auch die sogleich anzuschliessenden Feststellungen — schon auf älterer kanonistischer Arbeit⁸.

1) Das 'commonitorium' (Epist. VI, 277 f.) ist nur in kanonistischer Ueberlieferung bekannt. 2) 17 sind nur in kanonistischer Ueberlieferung erhalten. 3) Vgl. Sdralek a. a. O. S. 37. 4) Vgl. z. B. die Auszüge aus den Briefen 86 (c. 14—17) und 88 (c. 63—72); über c. 73, das etwas aus der Reihe fällt und vor c. 71 gehörte, vgl. unten S. 102 f. 5) n. 156. 6) n. 117. 7) Vgl. Fournier a. a. O. LVII, 664. Zu n. 117 (J.-E. 2765) ist zu vergleichen der Aufsatz von F. Schneider, Ein interpolierter Brief Papst Nikolaus' I. und der Primat von Bourges, N. A. XXXII, 476 ff. S. auch Epist. VI, 683 N. 3. 8) Vgl. dazu auch die folgende Note mit dem Verweis auf Pseudo-Liutprand.